

Münchenstein, 27. Juni 2018

Medienmitteilung

Die FDP Baselland nominiert Monica Gschwind für die Regierungsratswahlen 2019

FDP Baselland will die erfolgreiche bürgerliche Regierungsarbeit der letzten vier Jahre im Interesse des Baselbietes fortsetzen

Monica Gschwind als Teil des starken bürgerlichen Regierungsrats wiederwählen! – dazu forderte die FDP Parteileitung die am Parteitag anwesenden Mitglieder der Freisinnigen und die Wählerinnen und Wähler auf.

Im Mittelpunkt des Parteitages der FDP BL in der Grün 80 standen die Regierungsratswahlen vom kommenden März. Zuerst erläuterte Paul Hofer, der Präsident der FDP Baselland, den Mitgliedern im Detail, warum sich die FDP für eine Einerkandidatur entschieden hat. Die FDP habe den Plan einer Zweierkandidatur lange Zeit hartnäckig verfolgt. Nach ausgedehnten Diskussionen in der Parteileitung, Abwägen der verschiedenen Varianten und Kommunikation mit den anderen Parteien habe sich die Parteileitung für eine Einerkandidatur entschieden. „Mit einem Fünferticket (2 SVP, 2 FDP, 1 CVP) werden sich die bürgerlichen Kandidaten die Stimmen gegenseitig streitig machen, die bürgerliche Mehrheit vielleicht sogar gefährden und der SP en passant den roten Teppich ausrollen“, erläuterte Hofer den Entscheid für die Einerkandidatur. Hofer weiter: „Es geht darum, im Interesse unseres Kantons eine solide bürgerliche Mehrheit zu erhalten.“

Auf Initiative der Bürgerlichen Regierungsräte hat sich in den letzten Tagen ein bürgerliches Komitee gebildet. Die FDP Baselland begrüsst dies voll und ganz. So, wie jede Initiative, die dazu beiträgt, dass die erfolgreiche bürgerliche Politik weitergeführt werden kann. „Bürgerliche Zusammenarbeit kann viele Formen haben. Wichtig ist, dass wir zusammenstehen!“

Hofer nannte drei Gründe, warum die erfolgreiche bürgerliche Regierungsarbeit im Interesse des Baselbiets fortgesetzt werden soll: „Erstens, weil wir im Kanton weiterhin schwarz schreiben anstatt rot sehen wollen, zweitens, weil wir auch in Zukunft mit Selbstbewusstsein die Beziehung mit allen angrenzenden Kantonen gestalten wollen, und drittens, weil wir die Wirtschaft und das Gewerbe weiterbringen, Arbeitsplätze und Steuern sichern wollen. „Wir stehen ein für einen Kanton, der ein guter Partner ist für alle, die eigenverantwortlich leben und handeln wollen.“

Dazu brauche es Menschen wie Monica Gschwind. „Monica Gschwind hat das Chaos im Bildungswesen in den Griff bekommen. Sie hat gezeigt, dass man auch in der Bildung den freisinnigen Grundwerten treu bleiben kann und soll. Sie hat das Bildungswesen auf den richtigen Weg geführt und dabei die vorhandenen Ressourcen bestmöglich verteilt. Und sie ist ein starker Teil der erfolgreichen bürgerlichen Politik des Regierungsrates,“ führte Hofer die amtierende Bildungsdirektorin und künftige Regierungspräsidentin ein.

Nach der Vorstellung von Monica Gschwind durch Marianne Hollinger, der ehemaligen FDP-Landrätin und Gemeinderatspräsidentin von Aesch wurde Monica Gschwind mit tosendem Applaus als Kandidatin für die Regierungsratswahlen 2019 nominiert.

Monica Gschwind erklärte: „Ja, ich will! Ich will weiterhin meine Verantwortung wahrnehmen, will hinterfragen, will unbequem sein – wenn es notwendig ist. Ich will weiter gestalten und will meine Bereiche Bildung, Kultur und Sport weiter entwickeln.“ Und forderte die Anwesenden auf, jetzt für die bürgerlichen Anliegen in den Wahlkampf zu steigen: „Für Sie, für uns, für unser Baselbiet“.

Am Parteitag nominierte die FDP Baselland zudem Kathrin Gürtler zur Richterin im Zivilkreisgericht West und verabschiedete Marianne Hollinger, die per Ende April 2018 aus dem Landrat ausgetreten war. Marianne Hollinger kann auf eine beeindruckende Laufbahn im Landrat zurückblicken. In ihrer erfolgreichen zwölfjährigen Laufbahn als Landrätin war sie auch Landratspräsidentin. Als langjährige Gemeindepräsidentin brachte sie stets auch den Blick aus Sicht der Gemeinden in die Diskussionen ein. Die FDP Baselland kann weiterhin auf den breiten Erfahrungsschatz von Marianne Hollinger zählen. Sie wird als Gemeindepräsidentin von Aesch und als Mitglied der Parteileitung der FDP Baselland weiterhin einen aktiven Beitrag leisten. Als Nachfolgerin von Marianne Hollinger trat Jacqueline Bader Rüedi der FDP-Landratsfraktion bei.

Kontakt:

Paul Hofer, Präsident FDP Baselland, Mobile 079 641 4478